



II: Unterschiedliche Anwege: „Mehr Mensch“ – Gesandter Gottes“:

**Zwei unterschiedliche Möglichkeiten,
Christologie bei Kindern und
Jugendlichen anzubahnen**



Unterschiedliche theologische Anwege der systematischen Theologie

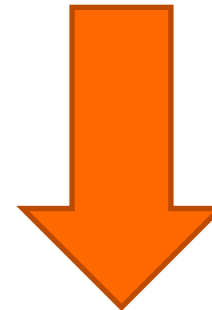
„von oben - von unten“
implizit - explizit

Christologie „von unten“ und „von oben“



„Von unten“:
ausgehend vom
geschichtlichen bzw.
„erinnerten“ Jesus

„von oben“:
ausgehend von Gott, dem
Vater



Christologie implizit und explizit

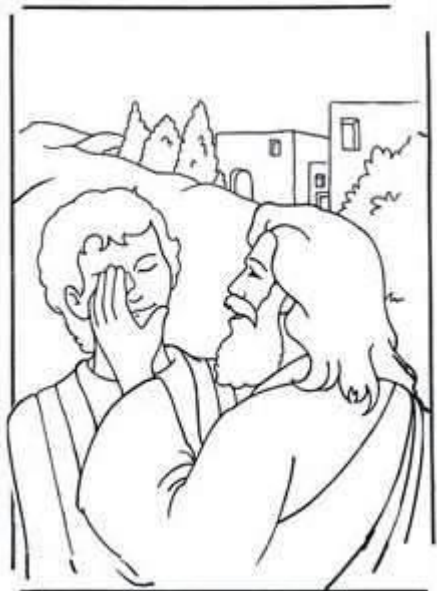
Vorösterlich



- Suchbewegung
- Komparativische Formulierungen:
Jesus von Nazareth ist „mehr“, „größer“ als alle bekannten Kategorien, mehr als ein Rabbi oder Prophet

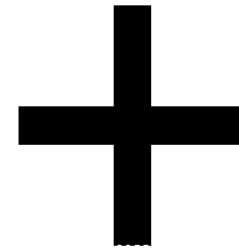
Nachösterlich

- Ausdrückliches Bekenntnis
- Christologische Hoheitstitel:
Jesus ist der Christus /
Messias, der Kyrios,
der Sohn Gottes



1. Möglichkeit: Christol „von unten“ anbahnen:

Ausgangspunkt beim geschichtlichen
bzw. „erinnerten“ Jesus,
seinem Leben und Wirken



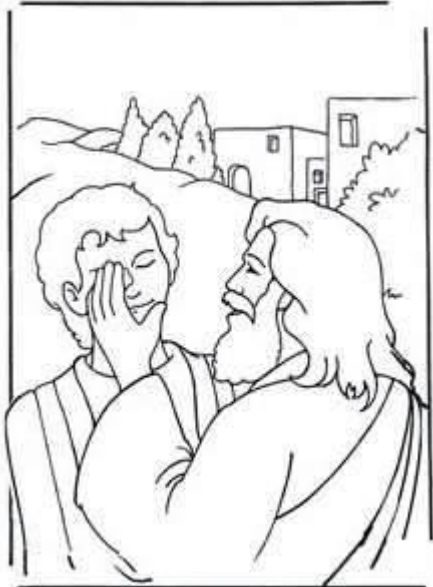
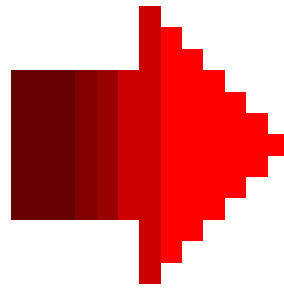
Verbinden mit impliziter Christologie:

Im Leben und Wirken Jesu scheint etwas
auf, das mehr ist als nur Menschliches,
nämlich Gott selbst.

Anschlussfähig an die implizite Christologie von Jugendlichen:



- „Er war anders in seinem Innern, er war freundlicher und liebte die Menschen.“
- „Er war vom Innern anders“, „weil er jedem Menschen geholfen hat“.
- „Er war mehr Mensch“ – „mehr Vorbild“.
- „Er hat ganz arg an Gott geglaubt.“



Ziel: Vom Menschen Jesus einen
Weg zur Wirklichkeit Gottes
anbahnen

Didaktische Perspektiven:

Grundlagen impliziter Christologie benennen:



- Grundlage: Jesu einzigartiges Verhältnis zum Vater
- Grundlage für die Beziehungen zu den Mitmenschen
- Grund für Jesu Anspruch und Vollmacht

2.Möglichkeit:Christologie

„von oben“ erschließen:

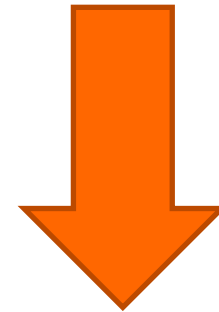
Ausgangspunkt ist Gott,
Vater und Schöpfer, der
seinen Sohn in die Welt
sendet



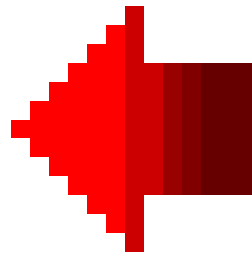
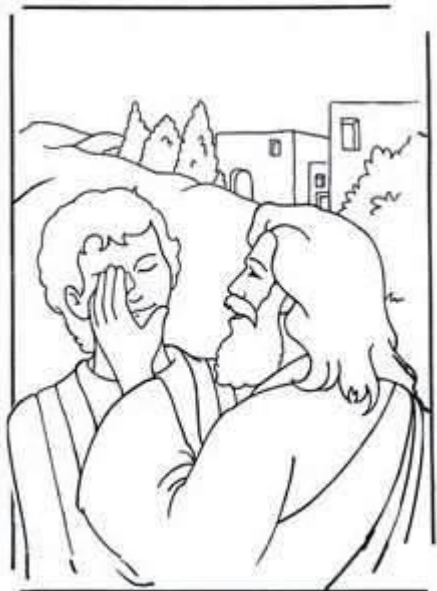
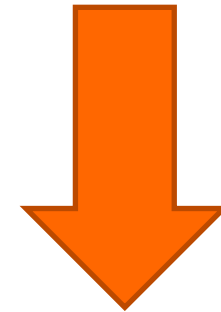
Verbinden mit expliziter

Christologie:

„Sohn“, „Erlöser“, „Retter“, Heiland



Ziel: Vom Gottessohn einen Weg zum Menschen Jesus von Nazareth anbahnen





Didaktische Perspektiven

- Orientierung an der johanneischen Tradition bzw. an Texten des Johannesevangeliums: „Gott sendet seinen Sohn“
- „Weihnachtstheologie“: Gott kommt in die Welt
- Zugang über den Begriff „Inkarnation“/Fleischwerdung

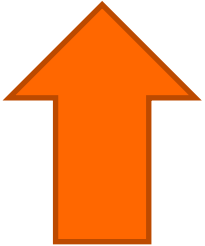
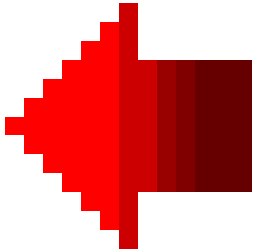
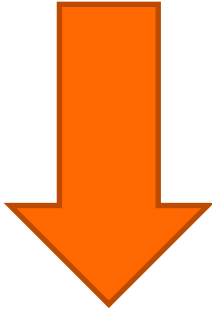
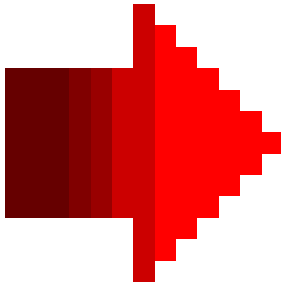


Fazit:



Welcher Zugang im RU gewählt wird, hängt von der religiösen Sozialisation und vom Vorwissen der Schüler/innen ab!

Vieles spricht dafür, mit Blick auf wenig sozialisierte Schüler_innen den Anweg von unten über die implizite Christologie zu wählen und durch eine Christologie von oben zu ergänzen.





Unmittelbar dazu noch Fragen?

